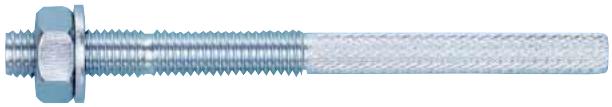
WIT-VM 200 + SIEBHÜLSE WIT-SH 18/95

24.2 **Styrolfreier 2-Komponenten-Spezialmörtel**



Einzelbefestigung:
Mauerwerk aus Voll- und Lochsteinen und Porenbeton

Statikmischkartusche 330 ml inkl. 1 Statikmischer
zu verarbeiten mit der
Auspresspistole Art.-Nr. 0891 003

Ankerstange WIT-AS
Stahl verzinkt, blau passiviert
Nicht rostender Stahl A4
Hoch korrosionsbeständiger Stahl HCR
Lieferbar über Sonderbeschaffung

Innengewindehülse WIT-IG
Stahl verzinkt, blau passiviert
Nicht rostender Stahl A4
Hoch korrosionsbeständiger Stahl HCR
Lieferbar über Sonderbeschaffung

Kunststoffsiebhülse WIT-SH 18/95

Leistungsnachweise

Prüfberichte

Feuerwiderstand
direkte Flammeinwirkung

Gut zu wissen:
- **Bohren Sie Loch- und Hohlblocksteinen im Drehgang (ohne Schlagwerk) → höhere zulässige Lasten.**

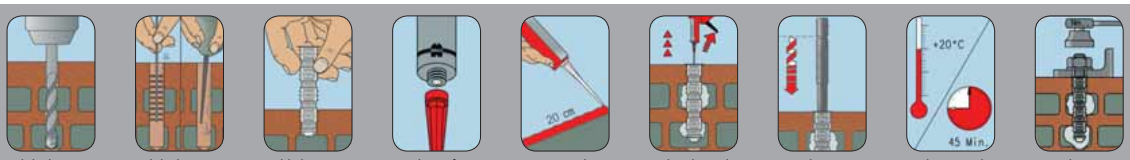
1. Einsatzbereiche
- Einsetzbar für den Mittellastbereich
- Der Injektionsdübel darf in folgenden Verankerungsgründen verankert werden:
  Vollziegel (≥ Mz 12) nach DIN 105
  Kalksandvollsteine (≥ KS 12) nach DIN 106
  Hochlochziegel (≥ HLz 4) nach DIN 105
  Kalksandlochsteine (≥ KSL 4) nach DIN 106
  Hohlblocksteine aus Leichtbeton (≥ Hbl 2) nach DIN 18151
  Hohlblocksteine aus Beton (≥ Hbn 4) nach DIN 18153
  Porenbetonsteine nach DIN 4165 und **Wandbauteile aus Porenbeton** nach DIN 4223 (Reinigungsbürste Art.-Nr. 0905 499 024 muss verwendet werden)
- Verankerungen in Vollsteinen (Mz und KS) dürfen mit und ohne Siebhülse ausgeführt werden
- Verankerungen in Lochsteinen (HLz, KSL, Hbl und Hbn) und Porenbeton müssen mit Siebhülse ausgeführt werden (Reinigungsbürste Art.-Nr. 0905 499 024 muss verwendet werden)
- WIT-AS bzw. WIT-IG (Stahl verzinkt, blau passiviert) darf in geschlossenen Räumen, z. B. Wohnungen, Büroräumen, Schulen, Krankenhäusern, Verkaufsstätten verwendet werden
- WIT-AS A4 bzw. WIT-IG A4 (nicht rostender Stahl A4) darf im Außenbereich (einschließlich Industrieatmosphäre und Meeresnähe) oder in Feuchträumen verwendet werden
- WIT-AS HCR bzw. WIT-IG HCR (hoch korrosionsbeständiger Stahl HCR) darf in Bereiche mit sehr starker Korrosionsbelastung (z. B. Hallenbadatmosphäre, Straßentunnel, schlecht belüftete Parkgaragen oder auch Teile im Meerwasser und Meeresatmosphäre) verwendet werden
- Geeignet zur Befestigung von Fassaden, Vordächern, Holzkonstruktionen, Metallkonstruktionen, Metallprofilen, Konsolen, Geländern, Gittern, Sanitärgegenständen, Rohrleitungen, Kabeltrassen etc.

2. Vorteile
- Sichere Verankerung in Voll- und Lochsteinen → hohe Traglasten
- Der Dübel darf auch in Fugen des Mauerwerks verankert werden
- Porenbeton: Verankerung im zylindrischen Bohrloch – kein Spezialwerkzeug erforderlich
- Keine Spreizwirkung; dadurch können kleine Rand- und Achsabstände eingehalten werden
- Kartusche kann durch Austausch des Statikmischers bzw. durch Wiederverschließen mit der Verschlusskappe bis zum Ablauf des Haltbarkeitsdatums verarbeitet werden

3. Eigenschaften
- Verankerung durch Verbund und Formschluss zwischen Injektionsmörtel, Siebhülse, Ankerstange bzw. Innengewindehülse und Verankerungsgrund
- Feuerwiderstand: F30, F60, F90 und F120 (Verankerungsgrund: Vollziegel, Kalksandvollstein, Hochlochziegel, Kalksandlochstein, Bimshohlstein)
  Brandbeanspruchung nach DIN EN 1363-1-1999-10 (Einheits-Temperaturzeitkurve)
- Temperaturbeständig bis 50 °C, kurzzeitig bis 80 °C
- Verarbeitungstemperatur des Mörtels: Mindestens +5 °C
- Transport- und Lagertemperatur (Kartusche): +5 °C bis +25 °C
- Mindesthaltbarkeit bei richtiger Lagerung: 18 Monate

Setzanweisung

Verankerungsgrund: Lochsteine, Porenbeton



Bohrloch herstellen | Bohrloch reinigen (2x ausblasen / 2x ausbürsten / 2x ausblasen) | Siebhülse einschieben | Mischer auf Kartusche schrauben | Vor Anwendung ca. 10 cm Schnur auspressen | Verbundmörtel vom Ende der Siebhülse her vollständig verfüllen (siehe Beipackzettel) | Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Hülsengrund eindrücken | Aushärtezeit des Verbundmörtels einhalten | Bauteil montieren, max. Drehmoment darf nicht überschritten werden

Verankerungsgrund: Vollsteine

Bohrloch herstellen | Bohrloch reinigen (2x ausblasen / 2x ausbürsten / 2x ausblasen) | Mischer auf Kartusche schrauben | Vor Anwendung ca. 10 cm Schnur auspressen | Verbundmörtel vom Bohrlochgrund ausgehend verfüllen (siehe Beipackzettel) | Verankerungselement unter leichter Drehbewegung bis zum Bohrlochgrund eindrücken | Optische Kontrolle der Mörtelfüllmenge, Setztiefenmarkierung | Aushärtezeit des Verbundmörtels einhalten | Bauteil montieren, max. Drehmoment darf nicht überschritten werden

MWF-02/16-07101 ©